Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (1990)
Heft: 14

Rubrik: [Sängertagsberichte 1990]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir suchen einen Dirigenten oder eine Dirigentin!

Wir, der Frauenchor Burgdorf, ein Chor von ca. 30 Sängerinnen, suchen einen Chorleiter oder eine Chorleiterin.
Wir üben jeweils am Dienstag.

Interessenten melden sich bitte bei der Präsidentin

Berti Hubler, Meieriedstrasse 26
3400 Burgdorf, Tel. 034 22 48 66

Sängertag des Amtssängerverbandes Frutigen
6. Mai 1990 in Reichenbach

Blueme – Bluescht

Ein heftiger Nachtregen, der noch in den Sonntagvormittag dauert, lässt das Frutigland in sattem Grün erstrahlen. Bald zerreisst es die Wolken und ein sonniger Maientag bildet den Rahmen zum frohen Feste. Der Treffpunkt der 20 Reichenbachervereine, das neue Kirchgemeindehaus, ist ein idelaler Austragungsort für diesen Amtssängertag, an dem acht Chöre der Talschaft Frutigen teilnahmen.
Nach dem üblichen Empfange versammeln sich Sängerinnen und Sänger zum Festgottesdienst im Kirchgemeindehaus. Pfarrer C. Hämmerli bezieht seine Predigt auf das Tagesmotto und weiss einfühlsam Zusammenhänge zwischen Alpsegen, Bergfrühling und Christentum aufzudecken. Wie sehr er den Zuhörern aus dem Herzen gesprochen hat, zeigt sich, als ihm die Gemeinde spontan mit Applaus für die schöne Predigt dankt.
Das Nachmittagsprogramm ist ein abwechslungsreiches Programm von Einzel- und Gruppenchören. Dem Motto gemäss wird

gesungen von "Rose u Soldanelle, Mählprimeli u Schneeballe". "Bluescht, Bärgblüemli u Alprose" fehlen so wenig wie "Maientag, Summertroum u Chüjerglüt". Gemütvolle Lieder, die von der Liebe zur Scholle zeugen und in unbeschwerten Klängen eine heile Welt besingen, die man glücklicherweise in einigen unberührten Nischen unserer Bergwelt noch finden kann. Mit Hingabe werden die vertrauten Melodien der Mundartlieder gestaltet und beim Jodel entwickeln sich die Stimmen zu ihrem vollen Klange.
In die Lieder eingebettet sind die Grussworte des Vertreters der Gastgemeinde, sowie des Kreispräsidenten Armin Jüsi. Auf der blumengeschmückten Bühne kann die Vertreterin des BKGV, Hanni Bieri, rüstige Sängerinnen und Sänger mit dem verdienten Veteranenabzeichen beehren.

Die meisten müssen schon frühzeitig heimkehren, um zu ihrer Viehhabe zu schauen. Doch manch frohes Lied und lustiger Jauchzer tönt noch durch die schöne Landschaft.

Hans Häsler, Mitglied der Musikkommission des BKGV

Sängertag des Seeländischen Sängerverbandes
10. Juni 1990 in Ins

Am 10. Juni hat der Frauen- und Männerchor Ins den Seeländischen Sängertag durchgeführt. 32 Chöre, ca. 800 Sängerinnen und Sänger nahmen am Fest teil. Das Programm unter dem Motto "Unterhaltung" war ein voller gesanglicher Genuss.
Der Experte Peter Lappert schrieb zum musikalischen Teil:

Mit der Bewertung von insgesamt 26 Vorträgen hatten wir Experten "alle Ohren" voll zu tun. Glücklicherweise hatte ich in der Person von Paul Hirt einen erfahrenen Musiker zur Seite, welcher die Ausführungspraxis von Unterhaltungsmusik aus eigener Erfahrung bestes kennt. Alle Darbietungen überzeugten uns durch offenbar sorgfältig und fleissige Vorbereitung. Die Leistungen könnte man als durchschnittlich gut bis sogar hervorragend bezeichnen.
Der Bogen der gewählten Werke reichte vom einfachen Volkslied bis zu szenisch dargestellten Opernchor, vom Kunstlied bis zu mitreissender U-Musik der Gegenwart. Es war sicher eine gute Erfahrung, einmal den gewöhnlichen Rahmen eines

Gesangvortrages zu sprengen. Man möchte sich wünschen, dass alle diesen Versuch einmal wagen würden, hat doch oft eine Darbietung an einem Gesangfest etwas Beklemmtes an sich. Bewegung täte oft gut und würde Lockerheit fordern. Andererseits wäre bei U-Vorträgen zu beachten, dass das gesangliche, stimmkulturelle Niveau und die dynamische Feinheiten besonders gepflegt werden müssen. Hier besteht die Gefahr, dass Begleitinstrumente plötzlich in Hauptfunktionen agieren. Wir, in unseren Chören, werden kaum je die Möglichkeit haben, die Techniken der Unterhaltungsindustrie einzusetzen, so dass wir gezwungen sind, weiterhin Stimm- und Chorkultur zu pflegen. Für uns war das Wettliederkonzert interessant, lehrreich, abwechsungsvoll und unterhaltend. Wir danken allen Ausführenden für ihre grosse Arbeit. Nach einem vorzüglichen Mittagessen stand auch das Nachmittagsprogramm unter dem Motto "Unterhaltung". Eröffnet wurde es mit einem Lied von Robert Stolz vom Frauen- und Männerchror Ins. Beschwingt und fröhlich wurden die Gesamtchorlieder vorgetragen und als Novum wurden vier originell vorgetragene Wettlieder wiederholt. Zwischen den Liedervorträgen gab es die obligaten kurzen Ansprachen: OK-Präsident Hugo Schärer begrüsste die Vereine und Gäste. Emil Schwab überbrachte die Grüsse und Glückwünsche vom Vorstand des Bernischen Kantonalgesangvereins und führte die Veteranen-Ehrung durch. 71 Veteraninnen und Veteranen wurden für ihre langjährige Sängertätigkeit geehrt. Gemeinderat Charles Stucki überbrachte Grüsse der Gemeinde Ins. Das Schlusswort hatte der Präsident vom Seeländischen Sängerverband, Werner Suter. Er dankte allen Sängerinnen und Sänger für die Mitwirkung, den durchführenden Vereinen und allen Helfern für die grosse Arbeit zum gut gelungenen Seeländischen Sängertag 1990.

Sing' mit in Stadt und Land,
Gib uns die Hand,
Lass' alle Sorgen - Sorgen sein.

Emil Schwab, Vorstandsmitglied des BKGV

Sängertag des Kreisgesangvereins Fraubrunnen
19. August 1990 in Rapperswil

Bei strahlendem Festwetter trafen sich die organisierten Chöre des Fraubrunnenamtes um in der schönen und akustisch hervorragenden Rapperswiler-Kirche die einstudierten Lieder vorzutragen.
Die Einzelvorträge wurden im Rahmen der Vorgabe der Musikkommission des Kreisgesangverbandes: "Jeder Chor erarbeitet sich eine neue Komposition geistlichen Inhaltes, um so das Repertoire zu erweitern", erarbeitet. - Eine nachahmenswerte Idee. Jeder Chor sollte sich zur Pflicht machen, mindestens einmal pro Jahr in einem Gottesdienst zu singen. Wenn er dabei auch weniger oft gehörte Lieder gut und schön zu singen weiss, ist dies beste Mitgliederwerbung! Viele Texte religiösen Inhaltes sind so gehaltvoll, dass sie auch zu musikalisch wertvollen Kompositionen anregen. (Ein unbestrittener Vorteil unserer Kirchenchöre).
Leider ist ein Kirchenlied für Durchschnittsbürger ein ernstes, vergeistigtes Lied, das getragen und emotionslos gesungen wird. Und gerade dies mag dazu beigetragen haben, dass einige Lieder zu verhalten und gehemmt, mit fehlender Lebensfreude, jedoch in wohl korrekten aber eher langweiligen Interpretationen vorgetragen wurde. Dabei wurden zum Teil Kompositionen gewählt, die Möglichkeiten boten, sich klanglich auszuleben oder durch tänzerische Beschwingtheit unbeschwerte Lebenslust zu demonstrieren. Warum wird die frohe Botschaft immer wieder vergessen?
Die Liedwahl war etwas einseitig. Die meisten Werke stammten von Kleinmeistern aus Romantik und Neoromantik, also eingängige Gebrauchsliteratur, die wohl leicht zu lernen ist, aber an die Interpreten sehr hohe Anforderungen stellt, um daraus einen begeisternden Vortrag zu gestalten. Lobend kann der gute Chorklang erwähnt werden, der die meisten Chöre auszeichnet. In der akustisch hervorragenden Kirche Rapperswil konnte sich die Qualität auch voll entfalten. Den Dirigenten wird empfohlen, mit ihren Chören durch ein konsequentes Training zu versuchen, bei den Piani einen zarten und schwebenden und bei den Forti einen freien und strahlenden Klang zu erreichen.

Nach dem vorzüglichen Mittagessen eröffneten die Gesangvereine Bätterkinden im Festzelt das Nachmittagsprogramm mit dem Lied "Morgengesang" von W.A. Mozart. Fritz Stähli

führte die Festteilnehmer von Liedervorträgen zu Reden und er verstand es, die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die jeweils aktuellen Darbietungen zu leiten. Walter Käch, OK-Präsident, begrüsste und dankte all den vielen Helfern, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben. André Pestoni, Präsident des Kreisgesangverbandes Fraubrunnen, wies auf die Bedeutung der Sängertage hin, wo Brücken geschlagen werden und allen Chören die Gelegenheit geboten wird chorisch aufzubauen, besonders, wenn die Experten Hans Häsler und Hans Obrist in der Kirche die Vorträge beurteilen. Alfred Iseli überbrachte die Grüsse des Bernischen Kantonalgesangvereins und ermahnte die Chöre, guten Chorgesang als oberstes Ziel zu setzen, weil ein Minimum an Leistung bei unseren Chören ebenso wenig wie im Beruf und im Sport genüge! Der Veteranenobmann, Walter Fuhrer, konnte 24 Veteraninnen und Veteranen auszeichnen.Zum Auflockern des Nachmittags trugen auch die Männerchöre Grafenried-Iffwil, der Frauen- und Männerchor Jegenstorf, der Frauenchor Urtenen und der Männerchor am Moossee bei. Der Vortrag "La Montanara" von Toni Ortelli, der Männerchöre Limpach-Mülchi, der Chorvereinigung Büren zum Hof-Brunnenthal-Oberramsern gefiel den Zuhörern. Mit dem allgemeinen Schlussgesang "Am Brunnen vor dem Tore" unter der Leitung von Erich Stoll, wurde das Nachmittagsprogramm beendet. Den Verantwortlichen des Sängertages danken und gratulieren wir zur hervorragenden Organisation, die zum sehr schönen Sängertag 1990 führte.

Hans Häsler, Experte, Mitglied der Musikkommission des BKGV
Alfred Iseli, Vorstandsmitglied des BKGV

Sängertag des Amtsgesangsverband Seftigen
26. August 1990 in Gurzelen

"Zur Belebung des Gesangswesen ist eine Aufraffung anzustreben." So zu lesen in den Akten der Gemeinde Gurzelen im Jahre 1884. Auch in unserer Zeit bedarf das Sängerwesen zweifellos einiger Neuerungen; jedoch ohne die bestehende Freude am Singen und geselligen Beisammensein zu beeinträchtigen. 23 Chöre fanden sich im Dorfsaal und in der Kirche zum Morgenkonzert ein. Sie alle hatten sich gewissenhaft auf diesen Auftritt vorbereitet und freuten sich an der

grossen Zuhörerschar. Einige wenige Dirigenten wagten sich an zeitgenössische Literatur. (Könnte dies eine Art der eingangs erwähnten "Aufraffung" sein?) Der Versuch, die Darbietungen auf zwei Lokale zu verteilen bringt Zeitgewinn, verunmöglicht aber einen Gesamteindruck.
Zu den Festivitäten im Festzelt:
Erstmals wurde die Veteranenehrung an den Anfang des Sängertags gestellt. Eine gute Art, die verdienstvollen Aktiven etwas in den Vordergrund zu rücken. Zu ihrer Ehre und zu unserer Freude sang anschliessend der Veteranenchor unter der Leitung von Hans Rudolf Leuenberger. Nach einem feinen "Festhüttenzmittag" wechselten Gesamtliedervorträge mit den üblichen Ansprachen. Besonderen Dank gilt dem Männerchor Gurzelen und dem Orgaisationskomitee mit seinem Präsidenten Fritz Rubi für den reibungslosen Ablauf des Programms und dem ganzen Dorf Gurzelen, das sich für diesen Tag so besonders liebevoll und gastfreundlich herausgeputzt hat.
Der letzte Sängertag hat hier, wie ich hörte, vor 31 Jahren stattgefunden. Hoffentlich geht es bis zum nächsten weniger lang!

Rosmarie Münger-Feuz, Mitglied der Musikkommission des BKGV

Sängertag des Sängerverbandes Thierstein-Laufental
2. September 1990 in Kleinlützel

Der Männerchor von Kleinlützel, einem heimeligen Dorf direkt an der Grenze zum Elsass, umgeben von den Hügelzügen des Juras, war dieses Jahr Gastgeber für den 53. Verbandssängertag Thierstein-Laufental. Auf der Hinfahrt fuhr ich mehrmals durch Gegenden mit stockdickem Nebel, aber am Festort empfing mich herrliches Sommerwetter.
Vorgängig des eigentlichen Sängertages fand in der akustisch ausgezeichneten Kirche ein Gottesdienst statt, in welchem die Trachtengruppe Thierstein die Ländlermesse Pax Montana von Heidi Bruggmann vortrug. Um 10.15 Uhr eröffnete der Ansager, Martin Schild, das Einzelkonzert. Ihm möchte ich für die gekonnte und souveräne Führung durch das Programm gratulieren. Mit der Ansage des Chores verlas er jeweils eine Kurzbeschreibung des zu hörenden Liedes, welche ihm vom Dirigenten des Chores schriftlich vorgelegt wurde.

Nun zu den Chorvorträgen selber. Von den 15 Chören, welche einzeln oder in Chorgruppen auftraten, waren 11 Männerchöre und 4 Gemischte Chöre; der einzige Frauenchor, welcher auf dem Programm aufgeführt war, konnte nicht auftreten, weil er im Moment "dirigentenlos" ist. Schade!
Die Stilrichtungen der Vorträge waren recht unterschiedlich. Auffallend war, dass das Volkslied einzig durch den Gastverein "Folclore Elvetico Basel" vertreten war.
Alle Vorträge zeugten vom ehrlichen Bemühen, "es möglichst gut zu machen". Besonders zu gefallen vermochten u.a. der mit 16 Sängerinnnen und Sängern auftretende Gemischte Chor St. Ottilia aus Fehren, der Männerchor Breitenbach, der Jugendchor Laufental und der bereits erwähnte Gastverein.
Wo der Chorklang noch zuwenig ausgeglichen, die Tongebung noch zuwenig elastisch und weich, die Aussprache noch zu "mundartlich" gefärbt und die Atmung noch zuwenig tragfähig ist, können mit gezielter Chorschulung diese Mängel behoben werden. Ich muntere Sie liebe Sängerinnen und Sänger, Dirigentinnen und Dirigenten dazu auf. Im ganzen gesehen hinterliess das Morgenkonzert einen guten Eindruck und alle Darbietenden haben einen Dank verdient.
Nach dem Apéro und dem Mittagessen im Hotel "Tell" eröffnete die 3./4. Schulklasse aus Thierstein das Nachmittagsprogramm. Mit viel Aufwand und "Show", aber leider mit sehr wenig Gesangskulur versuchte der Lehrer zu demonstrieren, wie man junge Leute für die Musik begeistern könne. Nach meiner Meinung ist aber die gezeigte Art ein arger Missbrauch der Kinderstimme. Schade! Begrüssungen durch den Verbandspräsidenten Willi Bloch, dem Gemeindeamman, den Vertreter des Bernischen Kantonalgesangverein, Emil Schwab, und dem solothurnischen Kantonalpräsidenten, Peter Kammermann wurden umrahmt von Vorträgen des Jugendchores Laufental, dem Männerchor Büsserach und den vereinigten Männerchören Bärschwil-Laufen-Zullwil. Mit dem allgemeinen Schlussgesang "Wir sind durch die Welt gefahren" endete der offizielle Teil des gut gelungenen Sängertages. Allen Mitwirkenden im OK und allen Aktiven sei für diesen schönen Tag bestens gedankt.

Hugo Knuchel, Präsident der Musikkommission des BKGV